Liebe Schwestern und Brüder,

Während wir den Weg in dieser Fastenzeit als Gemeinde, als Volk Gottes beginnen, möchte ich Sie alle einladen, gemeinsam im Glauben, in der Hoffnung und in der Nächstenliebe zu gehen.

Die Fastenzeit ist ein Aufruf zur Bekehrung. Wie der Prophet Joel ausrief: „ Auf dem Zion stoßt in das Horn, ordnet ein heiliges Fasten an, ruft einen Gottesdienst aus.“ (Joel 2:15f) Es ist ein Aufruf zur Bekehrung der Herzen, Buße von unseren Sünden und Rückkehr zu Christus und dem Evangelium. Der Herr appellierte an sein Volk: „Kehrt um von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen“, und Joel betonte: „Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider.“ (Joel 2:12f) Dieselbe Botschaft wird von unserem Herrn im Evangelium wiederholt, als er uns lehrte, so zu fasten, zu beten und Almosen zu geben, dass der Vater sehen konnte, wie sich die Aufrichtigkeit in unseren Herzen änderte. (Mt 6:2-8) Wie sollten wir diese Reise dann mit dem vom Evangelium bereitgestellten Fastenprogramm unternehmen?

Wenn wir uns die Welt heute ansehen, ist es in der Tat eine so unruhige und traurige Welt, in der Nationen gespalten und polarisiert sind, nicht nur innerhalb des Landes selbst. Mehr denn je sehen wir eine Welt, die von Kriegen bedroht ist, einschließlich Wirtschafts-, Handels- und Cyberkriegen. Wir blicken mit Trauer auf die Tragödie derjenigen, die unschuldig unter Kriegen wie in der Ukraine und zivilen Unruhen leiden. Unschuldige Menschen kommen ums Leben, während die Führer über nationale Interessen und die nationale Sicherheit streiten. Viele Menschen leiden Hunger, werden obdachlos, verwaist und verletzt, neben den vielen, die durch bewaffnete Konflikte getötet werden. Wie konnte so etwas passieren, wenn wir eine Menschheit sind und dennoch unsere Mitbrüder und -schwestern töten! Lasst uns fasten und beten, dass ihre Herzen für den Wahnsinn von Krieg und Diskriminierung erweckt werden.

Lasst uns für diese Absichten beten und unser Fasten darbringen. Und wir beten, dass wir unseren Glauben zum Ausdruck bringen, indem wir die Hand ausstrecken, Gutes tun, den Armen und Leidenden helfen, uns mit unseren Feinden versöhnen und vor allem für Frieden und Fortschritt arbeiten, wo immer wir sind, zu Hause, in der Kirche, in unserer Gemeinde und in der Welt.

Ich wünsche Euch und Ihnen allen eine besinnliche Fastenzeit.

Pastor Sebastian Chencheril

SCHAU, WIE SCHÖN ES IST! 🙏👍

1. Gruß mit einem Lächeln (immer und überall)

2. Bedanke dich (auch wenn du nicht musst).

3. Erinnere andere daran, wie sehr du sie liebst.

4. Grüße mit Freude an die Menschen, die du jeden Tag siehst.

5. Hören Sie sich die Geschichte der anderen Person an, ohne Vorurteile, mit Liebe.

6. Halten Sie an, um zu helfen. Sei aufmerksam gegenüber denen, die dich brauchen.

7. Die Moral von jemandem wiederbeleben.

8. Feier die Eigenschaften oder den Erfolg eines anderen.

9 . Wähle, was du nicht verwendest, und gib es denen, die es brauchen.

10. Hilfe bei Bedarf, damit sich jemand ausruhen kann.

11. Korrigiere mit Liebe, schweige nicht aus Angst.

12 . Reden Sie mit denen, die in Ihrer Nähe sind.

13. Räumen Sie auf, was ich zu Hause benutze

14. Hilf anderen, Hindernisse zu überwinden.

15. Ruf deine Eltern an, wenn du das Glück hast, sie zu haben.
- Fasten von verletzenden Worten und Weitergabe freundlicher Worte
- Faste vor Unzufriedenheit und fülle dich mit Dankbarkeit
- Faste vor Wut und fülle dich mit Menschlichkeit und Geduld
- Fasten Sie vom Pessimismus und füllen Sie sich mit Hoffnung und Optimismus
- Faste dich von Sorgen und erfülle dich mit Vertrauen auf Gott
- Faste dich vom Jammern und fülle dich mit den einfachen Dingen des Lebens
- Faste vor Druck und fülle dich mit Gebet
- Faste vor Traurigkeit und Bitterkeit und erfülle dein Herz mit Freude
- Faste vor Egoismus und fülle dich mit Mitgefühl für andere
- Faste von Unversöhnlichkeit und fülle dich mit versöhnenden Einstellungen
- Fasten Sie von Worten und füllen Sie sich mit Stille und dem Zuhören anderer

Wenn wir alle dies schnell versuchen, wird das tägliche Leben erfüllt sein von:

FRIEDEN, VERTRAUEN, FREUDE UND LEBEN.

Große Weisheit von Papst Franziskus zur Fastenzeit.

MISEREOR-Fastenaktion 2023: Frau. Macht. Veränderung.

Gesellschaftlicher Wandel lebt von Teilhabe. Hierzu gehört vor allem, dass auch Frauen gleichberechtigt an gesellschaftlichen Entscheidungen mitwirken. In der Fastenaktion bringen **Frauen aus Madagaskar**, dem diesjährigen Partnerland der Aktion, durch das Erzählen ihrer Geschichten, zum Ausdruck, wie wichtig ihre Teilhabe für gesellschaftlichen Wandel ist.

Die madagassische Gesellschaft ist geprägt von einer strukturellen Benachteiligung der Frauen. Misereor-Partner schaffen die Rahmenbedingungen und geben Unterstützung, um diesen Strukturen entgegenzuwirken. Sie begleiten Frauen dabei selbst Entscheidungen über ihr Land sowie Haushaltsaufgaben zu treffen und engagieren sich dafür, mit dem Betrieb von informellen Vorschulen eine Brücke zu den formalen Grundschulen zu schlagen und ermöglichen dadurch die Alphabetisierung von Kindern, sowie die Förderung von Lehrer*innen und Dorfgemeinschaften. So stärken sie die Rolle der Frau in einer überwiegend männlich dominierten Gesellschaft.

Am 26. März, dem 5. Fastensonntag, wird dann in allen katholischen Kirchengemeinden Deutschlands für die Arbeit von MISEREOR gesammelt.

http://www.kinderfastenaktion.de/

Quelle: Pressemitteilung MISEREOR
In: Pfarrbriefservice.de

FASTEN 2023 AKTION

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Nachruf: Herr Egidius Arens, Achim, gestorben am 15. Februar 2023

Egidius Arens wurde am 20.06.1940 in Papenburg geboren. Er fühlte sich als Friese, weil sein Vater in Emden geboren war „Eala frya Fresena“. Am 15.02.2023 ist er in Achim gestorben.

Nach seinem Studium zum Dipl.-Ingenieur hat er in einer Industriefirma in Bremen gearbeitet und wurde dort die leitende Führungskraft im Entwicklungsbereich. Er war sehr aktiv als Erfinder - mit vielen Erfolgreichen Patentanmeldungen.

Im Jahre 1968 ist er zusammen mit seiner Frau Christine nach Achim gezogen. In unserer kath. Kirchengemeinde St. Matthias, Achim war er mehrere Jahre als Mitglied im Kirchenvorstand (KV) aktiv.
Einige seiner Arbeitsschwerpunkte im KV waren der Neubau des kath. Gemeindezentrums St. Paulus in Oyten, die Finanzen wie auch die Mitarbeit bei der Gründung und dem Aufbau der Kindergärten - in der Trägerschaft von St. Matthias - in Achim und Oyten.

Egidius Arens hat - persönlich und ehrenamtlich - mehrere internationale Entwicklungsprojekte, u.a. in Brasilien, Ghana und Burkina Faso initiiert und langjährig finanziell begleitet. Daraus sind „aktive Netzwerke“ und sich „fortpflanzende Unterstützungs-Kulturen" entstanden.
So ist u.a. die Zusammenarbeit mit Menschen im Nordosten von Brasilien über unseren ehemaligen Pfarrer Egon Borm entstanden - zusammen mit dessen Freund Pater Christian Muffler, Missionar in Brasilien.
Er hat insbesondere Projekte für Ausbildung, Gesundheit, Landwirtschaft und Umweltschutz gefördert, z.B. in Gestalt von Schulen, Ausbildungsprogrammen und größeren Regenwasserzisternen, etc.

Es war sehr wichtig für ihn, „Straßenkindern“ in Brasilien eine echte Zukunftsperspektive zu ermöglichen. So sorgte er z.B. für „jeden Tag eine warme Suppe und Unterricht (Schule)“. Auch der Schutz und die Zukunft des indigenen Volkes der Xukuru im Nordosten Brasiliens war ein „Herzensanliegen“ für ihn.

Einige Reisen zu den unterstützten Projekten, z.B. in Brasilien, haben Egidius und Christine Arens zusammen unternommen.

Mit dem Projektleiter der Ausbildungsprogramme in Ghana - ein dortiger lokaler König - hat er sich öfters in Deutschland getroffen.

Grundsätzlich war es für ihn wichtig, die Würde des Menschen, die Humanität und insbesondere die christlichen Grundwerte zu leben und ganz praktisch durch die „Netzwerke der Projekte“ „weiterzugeben“.
Viele benachteiligte Menschen haben so eine echte Chance erhalten, Verantwortung für sich selbst zu übernehmen und z.B. für ihre Familien.

Ebenfalls war ihm die Ökumene wichtig - speziell mit den orthodoxen Christen. So hat er auch die Syrisch Orthodoxe St. Ignatius Kirchengemeinde Achim (& „umzu“ z.B. mit Hamburg) unterstützt. Später hat er die Arbeit von Abuna Alexie (ehem. Priester und Leiter der Gemeinde) bei seinem Einsatz - von Damaskus aus - im Syrienkrieg unterstützt.

Vielfach hat Egidius Arens Mt 25, 31 - 46 - sein „Leitbild“ - zitiert: „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; …; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen; … .“ Und dann: „Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. ...“

Er hat wiederholt gesagt, dass für ihn der Sinn seines Lebens die "Verherrlichung Gottes" sei.

Er ist nun in der geistigen Welt - „auf der anderen Seite des Lebens“- wie auch gesagt wird. Begleiten wir ihn mit unseren Gebeten bzw. mit unseren besten Gedanken! Diese „Unterstützung“ kann gut für ihn sein, fürs „Zurechtfinden“ in der für ihn „neuen Welt“!

Auch auf diesem Weg drücken die Mitglieder der kath. Kirchengemeinde St. Matthias, Achim - mit St. Paulus in Oyten - Christine Arens zusammen mit den Söhnen und Schwiegertöchtern ein herzliches Beileid und das persönliche Mitgefühl zum Tod von Egidius Arens aus!

Das Requiem wird am Freitag, 03.03.2023, 15 Uhr in der St. Matthias - Kirche in Achim sein.

Im Namen der Kirchengemeinde St. Matthias, Achim, Heinrich Wellen

Neues aus dem Gemeindehaus

Die Empfehlung von Bischof Willmer an die Gemeinde St-Matthias nach seinem Besuch ist deutlich: Kümmern Sie sich nicht nur um die 5% vertrauten Gemeindemitglieder, sondern versuchen Sie, sich auch um die 95% zu kümmern, zu denen wir eher kaum Kontakt haben. Nun ist es ja nicht so, dass diese Katholiken irgendwo im Universum verschwunden sind… Sie sind noch nicht aus der Kirche ausgetreten und zahlen somit auch 95% der Kirchensteuern. Sie leben in Achim und Umgebung, heiraten, lassen ihre Kinder taufen und firmen, schicken sie in katholische Kindertagesstätten und Ferienfreizeiten, freuen sich über Geburtstagsgrüße zum 80.en, einen Besuch im Pflegeheim oder begleiten ihre Angehörigen auf dem letzten Weg. Sie engagieren sich in Einrichtungen, politisch oder mit kreativen Talenten, unterstützen Kinder, Jugendliche und Geflüchtete. Sie sind da. Das Problem: Wir kennen sie nicht. Sie sind überall, nur nicht bei uns. Vielleicht liegt es daran, dass wir nicht bei ihnen sind?

Die Nutzung der Gemeindehausräume wird mehr und mehr nachgefragt. Da will jemand einen Kurs machen „Erste Hilfe am Kind“, der Traditionsverband Steubenkaserne kann sich hier Treffen vorstellen, über die Freiwilligenagentur der Stadt könnten demnächst Formularlotsen mit den Ratsuchenden zusammenkommen, im September werden vier Präventionsschulungen stattfinden. Die Bürgerstiftung hat die zentrale Lage für Veranstaltungen entdeckt.

Wer zum Willkommenscafe am Montag kommt, fühlt sich an „alte“ Zeiten erinnert,

wenn lautes Stimmengewirr und fröhliches Kinderlachen durch den Saal tönen.

„Wie erreichen wir DIE jungen Familien, DIE Jugendlichen, DIE Einsamen?“ Diese Frage beschäftigt viele Gemeinden seit Jahren. In Jesus haben wir doch das Vorbild: Er saß nicht in seinem Gemeindehaus und wartete auf Interessierte, die seine Angebote 1:1 annahmen. Er ging hinaus, setzte sich hin und hörte den Menschen zu.

Nutzen wir doch die Fastenzeit für diesen Aufbruch. Gehen wir „unter die Leute“, fragen wir, was sie an der Kirche in Achim interessieren würde, was

sie in der Meislahnstraße vermissen und wozu sie einen anderen mitbringen würden. Nach Ostern käme ich gern mit Ihnen/ Euch darüber ins Gespräch!
In diesem Sinne, lichtvolle und hoffnungsfrohe Ostern!
Birgit Asmuß

Achtung: Seit kurzem steht im Foyer des Gemeindehauses ein Büchertausch-Regal.
Für weitere Ideen und Engagement aller Art im Gemeindehaus oder Interesse an der Mitwirkung in einem der Projekte freue ich mich über eine Mail an stmahausgeister@web.de.
Das nächste Treffen der Gruppenvertreter*innen ist am 17. April um 19h

Was ist los im März?

5.3. Mitbringbuffet nach der Messe
26.3. Familienmesse mit Alegria

Regelmäßige Gruppen:

Montags 14-17 Uhr Willkommenscafe (Achim)
Flötengruppe (Achim)
Malkurs (Achim)
Post-Covid (Achim)
Alegria-Probe (Achim)
Nähgruppe (Achim)
Yoga für ukrainische Frauen (Achim)
Familienkreise (Achim und Oyten)
Männergesprächskreis (Achim)
Ukraine-Sprachkurs (Oyten)
Gitarrenunterricht (Oyten)
Pfadfinder (Oyten)
Pilates (Oyten)

„Wieso, weshalb, warum?“ – Kirchenfragen

Mittwoch 22. März 2023 um 18 h (bis etwa 19.30 h)
Online im Zoom-Raum
Dekanat Verden – für Gremienmitglieder, Pfarreisynodale & alle Interessierten
Mit Dechant Matthias Ziemens und Dekanats-Pastoralreferentin Christiane Becker

Gibt es Dinge „rund um Kirche“, die Sie schon immer mal fragen wollten? Vielleicht zu bestimmten Begriffen oder Strukturen, die Ihnen in Sitzungen und Veranstaltungen begegnen, den aktuellen Bewegungen in der katholischen Kirche, die auch mal in den Nachrichten genannt werden oder auch was „Theologisches“ oder „Ökumenisches“.

Sie stellen Ihre Fragen – und wir versuchen uns an kurzen informativen Antworten in lockerer Runde.

Und die „großen Fragen“ an die Kirche dürfen natürlich auch gestellt werden – nach kurzen Antwortversuchen dazu würden wir uns einfach ggf. neu zum Gespräch verabreden.

Herzliche Einladung!

Wir bitten um ein kurzes „Ich-bin-dabei“ als Rückmeldung für unsere Planung & Fragen dürfen gerne auch schon vorher geschickt werden an:

christiane.becker@dekanat-verden.de

matthias.ziemens@bistum-hildesheim.net

Einwahl-Link für die Veranstaltung:

https://eu01web.zoom.us/j/68362670055?pwd=Z2RKelNmUjZzeVc5L1BrcHFRQlBrQT09

Meeting-ID: 683 6267 0055 Kenncode: 043633

Aufbruch in die Zukunft

Im Landkreis Verden gibt es zwei katholische Kirchengemeinden: Sankt Josef in Verden und Sankt Matthias/Sankt Paulus in Achim bzw. Oyten.

Zurzeit sind wir gut versorgt: 1 Propst und Pfarrer, 1 Priester und 1 Diakon. Doch wie sieht die Zukunft aus? Die Prognosen aus dem Bistum verheißen wenig Gutes – aus heutigem Blickwinkel.

Warten wir ab, was kommt oder versuchen wir diese Zukunft zu gestalten?

Für eine aktive Gestaltung dieser Zukunft ist aus unserer Sicht eine Zusammenarbeit der beiden Kirchengemeinden im Landkreis auf pastoraler Ebene sinnvoll und gut. Wir können uns gegenseitig inspirieren, können voneinander lernen und sind gemeinsam stärker.

Lasst uns gemeinsam überlegen, wie wir jetzt und in Zukunft unsere katholische Kirche in Achim und in Verden mitgestalten können, lasst uns gemeinsam überlegen wie wir unsere katholische Kirche in Achim und in Verden – trotz aller Widrigkeiten in unserer Amtskirche - nach außen und nach innen attraktiver und lebendiger machen können.

Erste Ideen sind vorhanden:

Wiederaufnahme von Predigtgesprächen nach den Gottesdiensten
Gemeinsames Nachdenken zu Thema „Christliches Leben heute“ – was heißt das für mich?

Um diese ersten Ideen weiter zu konkretisieren und um neue Impulse für einen „Aufbruch in die Zukunft“ zu finden, laden wir **alle Interessierten** ein. Das nächste Gespräch findet statt am **Dienstag, den 28.März um 19:30 Uhr in St. Paulus in Oyten.** Dieser Abend ist dann der Start regelmäßiger Abstimmungs-gespräche über pastorale Themen in unseren Gemeinden auf den Ebenen Gemeindeleitung und Gemeindemitglieder – auch das ist Synode.

Das Vorbereitungs Team „Aufbruch“

Zukunftshungrig nach vorne schauen! Mutig in die Welt - ein Forum der Begegnung für Sie:

Die Corona-Pandemie und die derzeitigen unterschiedlichsten Krisensituationen bedeuten für die Gesellschaft immer noch einen Ausnahmezustand. Diese schwierigen Zeiten belasten uns Alle. Bundesweit übernehmen wir Kitas dabei eine wichtige Rolle bei der Bewältigung und Unterstützung der Familien.

Gute frühkindliche Bildung, ausreichend Zeit, um mit dem sind die Welt zu entdecken & eine bedürfnisorientierte Betreuung sind das „A und O“ , wenn es um Qualität in der Frühpädagogik geht.

An 3 Abenden wollen wir innehalten und den Schätzen des Lebens nachgehen. Wir wollen diese aufspüren und neu entdecken: Kraft, Mut, Zuversicht. Denkanstöße, Impulse und mögliche Antworten finden Sie auf unseren anregenden Elternabenden.

→ Mittwoch, 22. März 2023, 9:00 – 21:00

„Lebenshungrig“ - Was Kinder auf dem Weg zu einer starken Persönlichkeit brauchen

Begleitung: Bianka Reichardt - Moderation: Regina Gürlich

→ Dienstag, 25. April 2023, 19:00 – 21:00

„***Essen und Trinken*** - unser Lebenselixier“

Begleitung: Tomma Günther - Moderation: Regina Gürlich

→ Donnerstag, 01. Juni 2023, 19:00 – 21:00

„***Digitales Kinderzimmer***“

Begleitung: Till Bräkling - Moderation: Madeleine Frenzel

Wir freuen uns; Sie und interessierte Gäste begrüßen zu können. Die Teilnahme ist kostenfrei. Am Ausgang steht eine Spendendose.

Neues vom Diakon

Rückblicke

Taufe *international* in St. Paulus im Rahmen der Kinderkirche

Am 19. Februar feierten wir eine besondere Kinderkirche – mit Überlänge. ☺ Denn zwei Kinder, ein großes und ein kleines wurden getauft.
Kinderkirchenkonzept, das bedeutet, Gottesdienst mit Kreativteil, mit Bastelei. So wurden von allen Gottesdienstteilnehmenden (50 – 60!) jeweils Blattlagen mit Wünschen und Segensbildern angefertigt, die dann von Christiane Becker, meiner Frau, gebunden wurden zu schönen Erinnerungsbüchern.
Im Anschluss gab es ein Tauffestfrühstück der beiden Familien. Und mit dabei waren auch unsere eritreischen Neubürger/-innen aus Thedinghausen. Die Mutter hat uns auf eritreische Weise Kaffee gekocht. Mit vorherigem Rösten der Bohnen. Alle durften erst riechen und dann kosten (Kinder dürfen freilich nur riechen ;D).
Die Taufliturgie ließ dann freilich ebenso nichts zu wünschen übrig, da mussten wir alle durch, wie durch´s Rote Meer. Mit allen Riten und dem schönen Weihegebet über dem Taufwasser, das uns durch die ganze Heilsgeschichte hin mitnimmt.
Die Kinder wurden gesalbt – wie Xristós = der Gesalbte / hebr.: Meschiach – „zu Königen, Priestern und Propheten“, wie es in der Liturgie heißt. Auch diese sakramentale Zusage lässt nichts zu wünschen übrig: Da ist schon alles drin! Das Paradox: Bevor die Kinder zur Erstkommunion gehen, sind sie in der Taufe schon zu Priestern gesalbt. In diesem dreifachen Amt Christi können sie, zusammen mit ihren Familien und Patinnen, nun den Pilgerweg des Lebens beschreiten, mit Gott an ihrer Seite.

Give peace a chance: Ökumenische Friedensandacht in St. Paulus

Zusammen mit den beiden evangelischen Prädikantinnen Ulrike Hoffmann und Ingrid Rojem haben wir anlässlich des Kriegsbeginns in der Ukraine eine weitere ökumenische Friedensandacht angeboten. Die Andacht war leider nur schwach besucht. Verdrängen wir die Not inzwischen?

You can bomb the world to pieces but you can´t bomb the world to peace! (Ein englisches Wortspiel: Du kannst die Welt in Teile bomben, aber nicht zum Frieden).

Geht weiter: Kooperation mit der Caritas in Sachen Wohnungs- und Formularlots*innen

Wir suchen weiterhin günstigen Wohnraum mit freundlichen Vermieterinnen, und ggf. Familienanschluss – allerdings doch mit getrennten Wohnungseingängen. Denn Privatsphäre ist wichtig, wenn ein Mietverhältnis ein gutes werden soll. Wir

Unsere drei Wohnungslotsen sind weiterhin aktiv. Ich unterstütze subsidiär und fahre Menschen ggf. zu Wohnungsbesichtigungen usw. Sehr hilfreich, weil kompetent und langjährig erfahren ist Monika Trynogga von Sant´ Egidio bzw. dem Sprachcafé St. Josef in Verden.

Im Familiengarten gibt es jetzt wieder ein **Sprachcafé**, das jetzt aber auf Donnerstag verlegt wurde: 10 – 12 Uhr. Ebenso läuft der Sprachkursus. Integrative Freizeitmaßnahmen gehen weiter, sowohl von mir als Diakon als auch vonseiten der Caritas.

Gut dass wir einen Bulli haben! Wirklich ein Segen!

Kurzmeldungen, Einladungen und Ausblicke vom Diakon

Ökumenischer Passionsweg in der Achimer Marsch ab 29. März 2023

Der Passionsweg in der Achimer Marsch, rund um das Hirtenhaus, wird wieder aufgebaut. Mit dabei sind Vertreterinnen der Laurentiusgemeinde und der Hoop-Gemeinde. Der Weg wird stehen am 29. März, nachmittags. Bitte begehen Sie ihn!

Vielleicht gut als Hintergrundinfo zu wissen: In der Achimer Ökumene veranstalten wir darüber hinaus auch ein ökumenisches Dienstfrühstück. Das nächste Mal in Oyten – wo ich den Familiengarten vorstellen darf.

Wir wollen wieder die **„Task force Diakonie**“ beleben. Wer Interesse hat, melde sich bei mir! Es geht u.a. auch darum, in Gottesdiensten Akzente zu beizusteuern.

Sonntags, 18 Uhr findet wieder die fastenzeitliche **Kreuzwegandacht** in St. Paulus statt.

Die evangelischen Geschwister in Oyten planen eine **öffentliche Fußwaschung** auf dem Oytener Markt (ja, Oyten hat einen Wochenmarkt, sehr

idyllisch zwischen Heimathaus und Rathaus gelegen, immer donnerstagnachmittags). Da sollte man nicht fehlen!
Unsere „kleinen“ Gottesdienste werden anscheinend leerer. ☹ Darum weise ich auch immer gern auf unsere verlässlichen Gottesdienstangebote am Kirchstandort Oyten hin: **Werktagsgottesdienst** mit Eucharistie in St. Paulus, dienstags 19 Uhr, sowie auf unsere **Vesper**, donnerstags, 19 Uhr in St. Paulus/Oyten.
Gitarrenworkshop für Frauen (frau kann noch einsteigen): Bei Interesse bitte melden beim Diakon.
Gitarre lernen für **Jugendliche**: Schnupperworkshop, donnerstags nach den Pfadis, ab ca. 17:45 Uhr, eine halbe Stunde . Gitarren sind vorhanden!
Save the date (Ausschreibung folgt!) für das **Jugend- und Familienfreizeitwochenende** in www.kloster-nuetschau.de: **25. – 27. August 2023.** Mit Paddeln auf der Trave. Und echte Mönche treffen! Wer will, kann zelten.
Vormerkungen schon jetzt möglich bei Hendrik!

Nächste Kinderkirchentermine

Fastenkinderkirche am 19. März in Oyten, 10 Uhr.
Palmsonntag: Wieder mit Palmzweigbasteln in Achim, zur normalen Gottesdienstzeit 11 Uhr. Die Kinder gehen dann raus für eine eigene Katechese und eben das Basteln.
Die **Chrisammesse** findet wieder live in Hildesheim statt am Mittwoch der Karwoche, 5. April.
ROLLT DAS FASS HEREIN…
Ein **Frühlings-Osterfestival** oder **Come-together in St. Paulus** im Familiengarten Oyten: **Freitag, 14. April 2023**, ab 17 Uhr. Es wird gegrillt (bitte für´s Grillgut auch selber sorgen; von mir gibt´s wieder die beliebten veganen Burger-Patties). Es wird bunt und international.
Bist du dabei und weißt es schon, melde dich beim Diakon! ☺
Es ist wieder ein *Mitbringbüffet* geplant – diese dezentrale Lösung entlastet das Orga-Team und erspart uns insbesondere das Anmeldewesen. – Für die Basis wird vom Vorbereitungsteam gesorgt.

Die Minis üben die Osterliturgien. Danke euch im voraus! Wir kommen langsam wieder zur Liturgie wie vor Corona zurück. Am 10. März, 16 Uhr findet das erste Treffen statt, dann die weiteren in der Kar- und Osterzeit vor den jeweiligen Gottesdiensten. Spannende Liturgien!
Der **Liturgiekreis** (offen für alle Interessierten!) trifft sich wieder am Dienstag, 25. April, 17 Uhr in St. Paulus, Oyten. Schon beim letzten Mal wurde auch über Grundsätzliches gesprochen. Dies wollen wir zum einen vertiefen, aber auch einen Ausblick halten, wie wir liturgierelevante Themen in anderem Format besprechen können.
Denn die **Liturgie** ist unser aller Anliegen. Sie ist als himmlische Liturgie der Höhepunkt des gemeinschaftlichen Lebens der Gemeinde. Da hat die Gemeinde St. Matthias gute Vorerfahrungen in der Ausgestaltung und ging immer sehr reflektiert vor. Dieser Spur wollen wir weiter folgen.

Dank an Gott für Egidius Arens und sein Engagement für den Aufbau des Familiengartens!
Ich möchte mich auch Heinrich Wellens Nachruf auf Egidius Arens anschließen und euch und Ihnen den zum Lesen empfehlen. Egidius durfte ich mit Sebastian zusammen begleiten. Er war bei den kleinen Liturgien am Krankenbett sehr wach und dankbar.
Aktiv bis zum Schluss! Kurz vor seinem Umzug ins Altenheim, gar nicht lange her, plante er noch, den Alltag in dem gemeinsamen Haus zu meistern. Und als ich ihn um Altenheim besuchte, machte er sich noch daran, ein Buch zu schreiben. – Jedoch: „Ich werde nicht mehr lange leben“ - Egidius wusste, dass sein Ende nahe war. Dies ist eine große Gnade.
Neben vielen sozialen Projekten in der Welt hat Egidius auch tatkräftig beim Aufbau des Familiengartens mitgearbeitet. Für diesen Leuchtturm der Kirchenentwicklung können wir ihm als Katholiken und Katholikinnen von St. Matthias dankbar sein!
Wenn ich ihn auch mehr aus Erzählungen kenne (siehe Heinrichs Nachwort in diesem Pfarrbrief), ich habe ihn als einen unermüdlichen Weltverbesserer verstanden, engagiert für die Schwachen. Und er war ein aufmerksamer Beobachter mit einem klaren Kompass, der Projekte kreativ umsetzen konnte. Tatkräftig! „Glauben, in der Tat!“ Er wäre ein guter Pfadfinder gewesen. Ein Vorbild!

Egidius möge ruhen in Frieden. Unser Herr Jesus führt ihn zu seinem Platz bei jenem großen Festmahl, das kein Ende kennt! Das glaube ich.

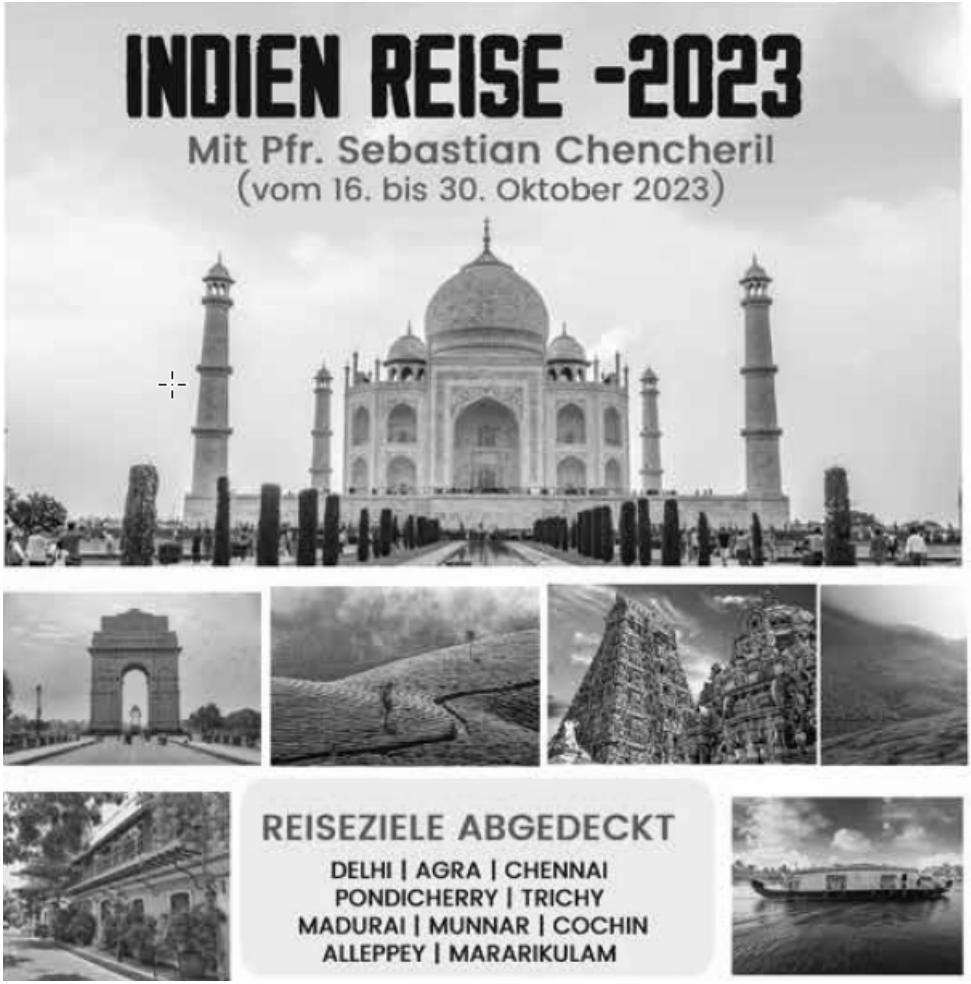
Herzliche Grüße und beste Wünsche für die Fastenzeit schickt Ihnen und euch…
Ihr / Euer Diakon Hendrik Becker, 04207 802479.

À propos: Interesse an der begehrten Rundmail vom Diakon? ;D
…dann einfach eine Email schicken an: diakonÄTfamiliengarten-oyten.de.

„Wer ist der Mann auf dem Tuch?“ - Malteser zeigen in St. Godehard, Hildesheim, eine Ausstellung zum Turiner Grabtuch

Wie hat Jesus Christus ausgesehen? Viele glauben, das Turiner Grabtuch gebe darauf eine Antwort: Dieses Leinentuch zeigt das Antlitz eines gekreuzigten Mannes, möglicherweise Jesus Christus. Sicher ist das aber nicht. „Wer ist der Mann auf dem Tuch?“ fragt denn auch eine Ausstellung der Malteser, die vom 12. März bis 23. April in der Hildesheimer Kirche St. Godehard Station macht und zum „Godehardjahr 2022/23“ gehört. Schirmherr ist Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ. Die Ausstellung behandelt die Geschichte des Turiner Grabtuchs, ohne die Frage nach seiner Echtheit zu beantworten. Die Malteser laden zur Ausstellungseröffnung am 12. März, 10.30 Uhr, und zu Führungen ein.
Die Ausstellung zeigt das Turiner Grabtuch in einer originalgroßen Kopie und eine Figur, die dem Abdruck auf dem Tuch entspricht. 25 Informationsstelen, sieben Vitrinen und acht Sitzwürfel laden zu dieser naturwissenschaftlich und historisch fundierten Ausstellung ein. Auch weitere Ausstellungsstücke, unter anderem eine Dornenhaube und Nägel, die zur damaligen Zeit bei einer Kreuzigung verwendet wurden, bieten Anregung zur Diskussion.
Die Ausstellung wird eröffnet im Sonntagsgottesdienst vom 12. März um 10.30 Uhr. Es zelebriert Weihbischof Heinz-Günter Bongartz. Danach berichtet Malteser Bernd Falk, einer der Initiatoren der Ausstellung, über „Entstehung und Making Off der Malteser Grabtuchausstellung“ und es gibt Gelegenheit zu Führungen. Die Malteser bieten ein einfaches Mittagessen an.

Ausstellungsdaten:
12. März bis 23. April 2023
Täglich außerhalb der Gottesdienstzeiten von 10 bis 17 Uhr
Basilika St. Godehard, Godehardsplatz 5, 31134 Hildesheim
Eintritt frei
Eröffnung: Sonntagsgottesdienst vom 12. März, 10.30 Uhr (Weihbischof Heinz-Günter Bongartz), anschließend Vortrag, Führungen und Mittagessen



Weitere Informationen und der genaue Reiseverlauf liegen in der Kirche St. Matthias, Meislahnstr. 10, 28832 Achim aus. Ausserdem können Sie sich auch auf unserer Homepage www.st-matthias-achim.de informieren.

Ökumenischer Kreuzweg am Karfreitag

Wir stehen zwar erst am Anfang der Fastenzeit und es fehlt auch noch die Detailplanung, doch ich möchte schon auf den ökumenischen Kreuzweg am Karfreitagmorgen hinweisen. Wir beginnen am 7. April um 7.00Uhr in der St.Matthiaskirche und tragen – in Erinnerung an Jesu Weg nach Golgatha – ein großes Holzkreuz zur St.Laurentiuskirche. Unterwegs wird es wieder einige Stationen geben, an denen wir die Leiden Jesu und der Menschen in unserer Zeit in den Blick nehmen. Der Weg dauert erfahrungsgemäß gut eine Stunde. Sie sind herzlich eingeladen mitzugehen.

Ulrich Napp